

Evaluierung der Bedarfsgerechtigkeit einer Rettungswache in Rommerskirchen im Rhein-Kreis Neuss

Bonn, den 19. April 2016

Projekt: Evaluierung der Bedarfsgerechtigkeit einer Rettungswache in Rommerskirchen
Auftraggeber: Rhein-Kreis Neuss
Projektleitung: Dipl.-Ing. Manfred Unterkofler
Projektbearbeitung: Dipl.-Betriebsw. (FH), LL.M. (oec.) Adam Zamykal
Anschrift: FORPLAN Forschungs- und Planungsgesellschaft
für Rettungswesen, Brand- und Katastrophenschutz m.b.H
Kennedyallee 11
53175 Bonn
Telefon (0228) 91 93 90
Telefax (0228) 91 93 924
Internet www.forplan.com
E-mail info@forplan.com

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Firma FORPLAN Forschungs- und Planungsgesellschaft für Rettungswesen, Brand- und Katastrophenschutz m.b.H unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

1 Auftrag

Aufgrund unseres Angebots G673-A01 vom 22.05.2015 beauftragte uns der Rhein-Kreis Neuss mit einer Überprüfung, ob eine Rettungswache in Rommerskirchen im Rhein-Kreis Neuss bedarfsgerecht ist. Ein entsprechender Bericht ist am 8. September 2015 vorgelegt worden.

In diesem Bericht werden von den benachbarten Rettungswachen von Rommerskirchen die zu langen Ausrückzeiten von durchschnittlich 1:54 Minuten bemängelt und eine Verbesserung dieser dringend gefordert.

Eine anschließende Evaluierung im Frühjahr 2016 soll die Versorgungssituation in Rommerskirchen nochmals überprüfen und beurteilen.

2 Datenauswertung

Zur Beurteilung der Versorgungssituation in Rommerskirchen wurden die Datensätze aus der Leitstelle von 4. Quartal 2015 und dem 1. Quartal 2016 ausgewertet.

Entwicklung der Einsatzdaten im Versorgungsbereich Rommerskirchen:

Im 4. Quartal 2015 wurden in Rommerskirchen 181 Notfälle (mit Sonderrechten) bedient.

Im 1. Quartal 2016 sind 255 Notfälle bedient worden.

Hochgerechnet auf ein Jahr ergibt das um die 870 Notfalleinsätze in Rommerskirchen, die von den benachbarten Rettungswachen versorgt werden müssen.

Von den 436 Notfällen entfallen ca. 55 % auf die Rettungswache Grevenbroich 2 (Neurath), ca. 21 % auf die Rettungswache Dormagen, ca. 17 % auf die Rettungswache Grevenbroich 1 und ca. 2 % auf die Rettungswache Dormagen-Nievenheim. Ca. 5 % aller Notfälle wird von anderen umliegenden Rettungswachen versorgt.

Insgesamt ist im Versorgungsbereich Rommerskirchen eine Einsatzsteigerung im Untersuchungszeitraum festzustellen.

Innerhalb eines Jahres finden im Versorgungsbereich Rommerskirchen ca. 870 Notfalleinsätze statt, die von den benachbarten Rettungswachen versorgt werden müssen.

Hilfsfristanalyse im Versorgungsbereich Rommerskirchen:

In 2014 wurde eine Hilfsfrist im Versorgungsbereich Rommerskirchen von knapp 90 % festgestellt. Im ersten Halbjahr 2015 betrug diese ca. 88 %.

Im 4. Quartal 2015 betrug die festgestellte Hilfsfrist für den Versorgungsbereich Rommerskirchen hingegen nur 86,9 %.

Im 1. Quartal 2016 fiel diese auf 80,7 %.

Somit hat sich die Hilfsfrist im Versorgungsbereich Rommerskirchen deutlich verschlechtert und liegt nun bei ca. 84 %.

Weiterhin sind die stark erhöhten Ausrückzeiten der benachbarten RTW beim Notfalleinsatz auffällig. Im Durchschnitt rückt ein RTW aus den benachbarten Rettungswachen erst nach 1:55 Minuten bzw. 115 Sekunden aus.

Die Ausrückzeiten der benachbarten Rettungswachen sind deutlich zu lang und müssen verbessert werden.

3 Zusammenfassung

Im Versorgungsbereich Rommerskirchen finden um die 870 Notfalleinsätze pro Jahr statt, die zeitnah bedient werden müssen. Die Tendenz ist dabei steigend.

Die Hilfsfrist im Versorgungsbereich beträgt zur Zeit um die 84 % anstatt den gesetzlich anvisierten 90 %. Die Tendenz bei der Hilfsfrist ist hingegen weiter sinkend.

Unabhängig von einer Verbesserung der Ausrückzeiten durch die benachbarten Rettungswachen ist eine angemessene Versorgung im Versorgungsbereich Rommerskirchen nicht sichergestellt.

Somit ist die Versorgungssituation im Versorgungsbereich Rommerskirchen unzureichend und muss dringend verbessert werden.

Eine Rettungswache in Rommerskirchen ist bedarfsgerecht und erforderlich.

Als geeigneten Standort sehen wir den Nordosten von Rommerskirchen (B477 Richtung Butzheim) an.

Bonn, den 19. April 2016

FORPLAN Forschungs- und Planungsgesellschaft
für Rettungswesen, Brand- und Katastrophenschutz
m.b.H.



Dipl.-Ing. M. Unterkofler